

Abschlussbericht: Evaluation zur Methodenwoche der Goethe-Universität 2017

Vom 07. bis 10. März 2017 fand zum dritten Mal die Methodenwoche des Methodenzentrums Sozialwissenschaften statt. Die Methodenwoche verfolgt die Zielsetzung des Starken-Start-Programms der Verbreitung und Vertiefung der sozialwissenschaftlichen Methodenlehre mit Fokus auf die Studieneingangsphase. Als forschungs- und anwendungsorientiertes Lehr-Lern-Format erfüllt sie in besonderem Maße den Anspruch innovativer Lehre im Methodenbereich.

2017 konnten die Studierenden der Goethe-Universität aus insgesamt 18 zweitägigen Workshops je zwei Kurse auswählen. Bei der Zusammenstellung des Programms auf Basis der eingereichten Kursvorschläge seitens Dozierender wurde darauf geachtet, ein methodisch ausgewogenes Angebot zu ermöglichen. Kriterien der Auswahl waren u.a. die etwa gleiche Anzahl an Kursen zu quantitativen und qualitativen Methoden, Kurse zur Datenerhebung und Datenauswertung, einführende Kurse (gerade im Bereich statistischer Software), aber auch vertiefende und spezialisierende Methodenworkshops, sowie eine gleiche Berücksichtigung der am Methodenzentrum Sozialwissenschaften beteiligten Fachbereiche. Somit setzten sich die 18 Workshops aus 11 mit Schwerpunkt auf quantitativen und 5 mit Schwerpunkt auf qualitativen Forschungsmethoden sowie 2 Mixed Methods Kursen zusammen.

Von den Dozierenden der Methodenwoche 2017 waren 8 weiblich und 10 männlich. 5 von Ihnen sind jeweils den FB 02 und 03 zuzuordnen, sowie 3 dem FB 04 und 2 dem FB 05. Weitere 3 waren externe Workshopleitende.

Die Deadline zur Anmeldung zu den einzelnen Kursen war der 19. Februar 2017. Bis einen Tag vor Workshopbeginn waren noch 291 Studierende für die 18 Kurse registriert. Tatsächlich teilgenommen an der Methodenwoche 2017 haben insgesamt 226 Studierende, 65 sind nicht erschienen oder haben kurzfristig abgesagt.¹ Von diesen 226 Studierenden waren 45% aus dem FB 03, 26% aus dem FB 02, aus dem FB 05 14%, 8% aus dem FB 04 und 7% haben sich aus anderen Fachbereichen zusammengesetzt.² Die Teilnehmenden setzen sich zu 38% aus männlichen Studierenden und zu 62% aus weiblichen

¹ An der Methodenwoche 2016 haben insgesamt 147 Studierende teilgenommen, somit ist ein Anstieg der Teilnehmerzahlen von 54% zu verzeichnen.

² Im Vergleich zur Methodenwoche 2016: FB 02: 12%, FB 03: 66%, FB 04: 5%, FB 05: 12%. Und der Methodenwoche 2015: FB 02: 9%, FB 03: 69%, FB 04: 9%, FB 05: 9%.

Studierenden zusammen. 80% der 226 Studierenden befinden sich in einem Bachelorstudiengang, weitere freie Plätze konnten an Masterstudierende (11%) und andere Statusgruppen wie z.B. interessierte Mitarbeiter*innen (9%) vergeben werden.

An der Evaluation der Methodenwoche 2017 haben insgesamt 150 Studierende teilgenommen. Hinsichtlich der Anzahl der Fachsemester der Studierenden ergab sich folgendes Bild: 29,7% der Evaluationsteilnehmenden befanden sich zum Zeitpunkt der Methodenwoche 2017 in der Studieneingangsphase (1.-3. Semester), während 55,8% in einem höheren Bachelorsemester (4.-15. und höher) eingeschrieben waren. Weitere 14,5% bestanden aus Studierenden, die einen anderen Abschluss (Master, Staatsexamen) anstrebten.

Auf die Frage nach der Gesamtbewertung der Methodenwoche gaben 91,1% an zufrieden bis sehr zufrieden zu sein, wohingegen nur zwei Teilnehmende (1,8%) mit der gesamten Methodenwoche sehr unzufrieden bis eher unzufrieden waren. Auch die Bewertung des Themenspektrums fiel überwiegend positiv aus: 95,6% der Studierenden waren eher zufrieden bis sehr zufrieden mit den Themen und 92% äußerten Zufriedenheit mit dem Anmeldeverfahren für die Methodenwoche 2017. Etwas schwächer wurden die Informationen zur Methodenwoche im Vorfeld bewertet, hier waren 75,3% der Studierenden eher zufrieden, zufrieden oder gar sehr zufrieden. 37,2% der Teilnehmenden gaben an, unter anderem (Mehrfachnennung möglich) durch andere Studierende über die Methodenwoche 2017 erfahren zu haben, 32,7% durch die Homepage und weitere 27,4% erfuhren durch Werbung auf Postern oder Flyern von der Methodenwoche. Einige gaben zu dem noch an, durch Lehrende, den Infostand des Methodenzentrums oder eine Rundmail informiert worden zu sein.

Als motivationale Gründe zur Teilnahme an der Methodenwoche 2017 (Mehrfachnennung möglich) nannten insgesamt 79,6% ihr Interesse an Methoden. 72,6% empfanden die Teilnahme an der Methodenwoche als wichtig für ihren Beruf und/oder ihr weiteres Studium. 41,6% begründeten Ihre Teilnahme mit dem Wunsch des Erwerbs des Methodenzertifikats, 39,8% nutzten die Methodenwoche zum Ausgleich ihrer Schwächen im Methodenbereich und 31,9% erhofften sich durch die Teilnahme eine Auffrischung ihrer Methodenkenntnisse.

Die Zufriedenheit der Studierenden mit der Methodenwoche findet sich auch in der Beurteilung der einzelnen Workshops wieder. 89,8% der Studierenden waren zufrieden bis sehr zufrieden mit dem Workshop, an dem sie teilgenommen haben, und bei 86,7 % führte der Besuch des Workshops zu einem spürbaren Wissenszuwachs. So gaben auch bemerkenswerte 94% an, dass sie sich rückblickend nochmals für die Teilnahme an dem besuchten Workshop entschieden hätten.

Bestärkendes und kritisches Feedback konnte in den Freikommentaren zur Methodenwoche im Allgemeinen sowie zu den einzelnen Workshops im Speziellen geäußert werden. So scheint hier die

Methodenwoche als konstruktive sowie kostenlose Lerngelegenheit empfunden worden zu sein, die genutzt wurde, um Methodenkenntnisse zu vertiefen, aufzufrischen und anzuwenden. Häufig wurden auch die Dozierenden als Stärke der Methodenwoche aufgeführt, sowie die Tatsache, dass die Kurse fachbereichsübergreifend waren. Begründet durch die Freiwilligkeit der Teilnahme wurde auch die hohe Motivation und gute aktive Teilnahme der anderen Studierenden in den Freikommentaren positiv hervorgehoben ebenso wie die Themenvielfalt. Verbesserungen wünschten sich die Teilnehmenden unter anderem bei der Werbung im Voraus sowie durch mehr Angebote von Kursen, in denen mit Computerprogrammen gearbeitet wird (SPSS, Stata, ...). Außerdem wurde mehrfach der Wunsch von mehr Kursen für Fortgeschrittene geäußert und gebeten, die Methodenwoche häufiger als einmal pro Jahr stattfinden zu lassen.

Nach der dritten Methodenwoche fällt somit das Gesamtfazit sehr positiv aus. Da der Termin der Methodenwoche 2017 innerhalb der Semesterferien von allen Seiten begrüßt wurde, wird auch die kommende **Methodenwoche 2018 in den Semesterferien des Wintersemesters vom 05.03. - 09.03.2018** stattfinden. Hierfür wird sich bereits über die Verbesserung des Anmeldeverfahrens und die Verstärkung der Werbemaßnahmen beratschlagt. Außerdem wird aufgrund der recht kurzfristigen Absagen auf Seiten der Teilnehmenden über Maßnahmen der Verbindlichkeit der Anmeldung zu den einzelnen Workshops diskutiert. Des Weiteren wird erwägt, einen Einführungstag als Auftakt der Methodenwoche zu veranstalten.

Für Rückmeldungen und Anregungen stehen allen Beteiligten und Interessierten die Organisator*innen der Methodenwoche unter methodenwoche@uni-frankfurt.de zur Verfügung.